



Stadt Kamen

Niederschrift

IR

über die
2. Sitzung des Integrationsrates
am Donnerstag, dem 04.11.2021
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 18:05 Uhr
Ende: 19:50 Uhr

Anwesend

Kamener Migrantenliste (KML)

Herr Sadik Akdag
Herr Murat Akyol
Frau Aynur Cufali
Frau Merve Gürcü
Herr Aziz Özkir
Herr Mustafa Yücel

SPD

Herr Gökçen Kuru

CDU

Herr Oliver Romeo

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Doris Baumeister

DIE LINKE / GAL

Frau Ruthild Lindemann-Opfermann

FDP

Herr Alfred Mallitzky

FW Kamen

Herr Dirk Externbrink

Verwaltung

Herr Andreas Eichler
Herr Willi Präkelt
Frau Hanna Schulze

Gäste

Frau Brigitte Langer

Entschuldigt fehlten

Frau Gülüzar Dogan
Herr Vikkindran Indran
Frau Mercan Karadag
Frau Manuela Laßen

Herr **Özkir** stellte fest, dass die Tagesordnung form- und fristgerecht zugegangen sei. Änderungswünsche zur Tagesordnung lägen nicht vor.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Situation der geflüchteten Menschen in Kamen hier: Bericht der Verwaltung	
3	Vorstellung des Integrationskonzeptes der Stadt Kamen	146/2021
4	Planungen 2021/2022	
5	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

Zu TOP 2.

Situation der geflüchteten Menschen in Kamen
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Eichler** erstattete Bericht anhand einer Präsentation, die der Niederschrift in Kopie beigelegt ist. Details sind dieser zu entnehmen.

Herr **Kuru** äußerte seine Befriedigung über die in Kamen geleistete Arbeit. Er wies im Besonderen auf die hervorragende ehrenamtlich geleistete Arbeit sowie auf die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und rundem Tisch hin.

Zu TOP 3. 146/2021

Vorstellung des Integrationskonzeptes der Stadt Kamen

Frau **Schulze** stellte das dem Integrationsrat im Vorfeld der Sitzung zugegangene Konzept vor. Sie wies darauf hin, dass Migration nicht erst seit 2015 stattfände und einen sich ständig wandelnden Prozess darstellen würde.

Die zu bewältigende Arbeit würde in Kamen nicht nur im Rathaus erledigt. In der Vergangenheit habe man Ziele in verschiedenen Workshops erarbeitet. Bisher habe man keinerlei Übersichten gehabt, wer auf welchem Sektor wie aktiv sei. Mit diesem Konzept habe man erstmalig ein entsprechendes Papier erarbeitet. An der Entwicklung seien vielfältige Verbände, Einrichtungen und Institutionen beteiligt gewesen. Auf dieser Grundlage sollten nunmehr unter weiterer Beteiligung der Verbände und Institutionen Strategien erarbeitet und Maßnahmen entwickelt werden. Dies erfolge selbstverständlich unter Information der politischen Gremien, von denen dann ggfls. auch entsprechende Beschlüsse gefasst werden müssten.

Detailfragen mögen die Integrationsratsmitglieder dem zugegangenen Konzept entnehmen.

Jetzt wolle man die Meinung des Integrationsrates zu diesem Konzept einholen.

Herr **Kuru** wies darauf hin, dass es sich hier um eine fachliche Arbeit handle, bei der zunächst die Politik außen vor gelassen worden sei.

Frau **Lindemann** äußerte, dass man nach Ihrer Auffassung den Integrationsrat von vornherein stärker hätte beteiligen müssen.

Frau **Schulze** erwiderte, dass man eben zunächst die Fachlichkeiten erarbeiten wollte und jetzt die Einschaltung der Politik zu erfolgen habe.

Frau **Cufali** fragte nach, ob es sich hierbei um das erste Konzept dieser Art handle.

Frau **Schulze** bejahte dies; man habe bei Null begonnen. Man habe sich durch die Beschäftigung eines zusätzlichen Mitarbeiters wissenschaftlich mit dem Thema auseinandergesetzt. Ihre Idee sei, dass man in einer weiteren Sitzung am 11.01.2021 die Weiterentwicklung des Konzeptes besprechen möge.

Frau **Lindemann** wies darauf hin, dass sie dann leider verhindert sei, jedoch sehr gern an einer entsprechenden Sitzung teilnehmen wolle.

Frau **Schulze** erwiderte, dass aufgrund der Sitzungsichte eine Terminverschiebung nur sehr schwer möglich sei; zudem sei Herr **Grosch** mit dieser Thematik auch sehr vertraut.

Herr **Romeo** äußerte, dass auch er eine frühere Beteiligung des Integrationsrates für sinnvoll gehalten hätte. An dem Konzept an sich habe er nichts zu beanstanden.

Herr **Mallitzky** fand das Konzept toll und stellte sich die Frage, warum man so etwas erst jetzt erarbeitet habe.

Herr **Kuru** wies noch einmal darauf hin, dass es sich hier um eine wissenschaftliche Arbeit handle. Es bestehe vielleicht an der einen oder anderen Stelle Korrekturbedarf, aber das tue der Sache keinen Abbruch. Er hob hervor, dass man mit diesem Konzept von der bisher reaktionären zu einer zukünftig systematischen Arbeitsweise übergehen könne und bedankte sich bei den Autoren.

Frau **Lindemann** äußerte, dass auch sie das Konzept für sehr gelungen halte. Es sei auch nicht starr und sie erhoffe sich, dass mit der Einrichtung einer entsprechenden Arbeitsstelle in der Verwaltung die Umsetzung erfolgen möge. Besonders freue sie sich über die Online-Plattform.

Auch Herr **Externbrink** bedankte sich für die Erarbeitung des Konzeptes.

Herr **Yücel** wünschte sich, dass man die finale Version des Konzeptes im Integrationsrat erarbeiten möge.

Herr **Özki** wies darauf hin, dass er über den Beginn der Erarbeitung des Konzeptes informiert gewesen sei und der Integrationsrat keinesfalls von Informationen ausgeschlossen werden sollte. Er erhoffe sich, dass jeder für die Sitzung am 11.01.22 Vorschläge erarbeiten möge.

Zu TOP 4.

Planungen 2021/2022

Frau **Schulze** teilte mit, dass am 11. Januar 2022 die Sitzung des Integrationsrates um 17.00 Uhr beginnen werde. Im weiteren Verlauf des Jahres seien zwei weitere Sitzungen geplant. Die genauen Terminierungen könnten auch dem Ratsinformationssystem entnommen werden.

Zu TOP 5.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Frau **Schulze** trug vor, dass seitens des Landes NRW ein Förderprogramm namens **KIM (Kommunales Integrationsmanagement)** aufgelegt worden sei. Über die Teilnahme an diesem Programm entscheide der Rat der Stadt Kamen am 11.11.2021. Die Verwaltung wird dann ggfls. beauftragt, den für

die Umsetzung notwendigen Kooperationsvertrag mit der Stadt Bergkamen und der Gemeinde Bönen abzuschließen. Hieraus resultiere dann die Errichtung einer Stelle mit dem entsprechenden Aufgabenprofil. Nach ihrer Einschätzung solle dieses Förderprogramm wohl längerfristig angelegt sein. Konkrete Aufgabenvorgaben gebe es derzeit nicht; man müsse schauen, wie man eine entsprechende Stelle zuschneide.

Herr **Mallitzky** fragte nach, wie man den Personenkreis „finden“ würde, der dann betreut würde.

Frau **Schulze** erwiderte, dass es sich hierbei im Wesentlichen um den Kreis der geduldeten Personen handle.

Herr **Kuru** stellte fest, dass wohl alle Parteien das Programm KIM als positiv betrachten würden. Er schlug vor, dass man zur Sitzung am 29.03. Frau Nick für eine Berichterstattung über die Situation in Unna einladen möge. Natürlich könnte auch die in Ausfluss des Programmes neu eingestellte Person eingeladen werden.

Frau **Lindemann** fragte nach, ab wann eine derartige Stelle besetzt werden könne.

Frau **Schulze** erwiderte, dass dies im Fall einer positiven Entscheidung des Rates theoretisch schon zum 01.01 der Fall sein könne.

Frau **Schulze** dankte allen Anwesenden für die intensive Diskussion.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

keine

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

keine

gez. Özkir
Vorsitzender

gez. Schulze
Schriftführerin